

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 25. Nov. 1794. N^o. 141.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 12. Nov.

Seit einigen Tagen war man in der Staatskanzlei ganz außerordentlich beschäftigt, und zwar meist, wie man weiß, wegen Expedition eines Konstantinopler Kuriers, der am 4ten des Abends abgegangen ist. Es heißt noch immer, daß die Pforte bei den Friedensunterhandlungen eine Hauptrolle übernehmen solle.

Ueber die Auföührung des Gen. Wallis wird hier nachtheilig gesprochen, da er den Einfall bekam die östreichischen und piemonteseßchen kombinierten Truppen zu Calcara u. Alvara aus ihrer vortheilhaften Position zu ziehen, die sie in den Stand setze, sich sobald es nöthig gewesen seyn würde, der Stadt Savona und des Meerbusens von Bado zu versichern; der Unwille des Hofes hierüber ist desto größer, da man jenes Korps bis zu Nequit zurückziehen ließ, ungeachtet des vollständigen Sieges, den dasselbe über die Franzosen, die es daselbst angegriffen, erfochten hatte, sogar gegen den ausdrücklichen Willen des Erzherzogs Ferdinand, der doch mit dem Patent eines Oberbefehlshabers der Truppen in der Lombardie besetzt war.

Auf den Grenzen Galliziens wird die größte Vorsicht angewandt, damit kein polnischer Ruhestörer herüber komme, denn man will behaupten, es befänden sich hin und wieder verkleidete polnische Generale, um Unruhe anzuzetteln.

In Triest wüthete kürzlich 3 Tage lang ein solcher Sturm, daß viele Dächer in der Stadt abgetragen, und auf der Landstraße die schwersten Güterwägen umgeworfen wurden.

Man sagt, der gefangene französische General Lafayette habe sich aus der Festung Dülmüz geflüchtet, sey aber wieder eingeholt und dahin zurückgebracht worden.

Es ist gewiß, daß abermals 120,000 M. in den Erbstaaten ausgehoben werden; man hat bereits den Anfang damit gemacht.

Nach einem hier eingegangenen Rapport sind die Truppen in und um Luxemburg 20,000 Mann stark, und auf ein Jahr mit Lebensmitteln versehen.

Die Bestellungen bei unsern Tuchmanufacturen waren nie so stark als jetzt, besonders auch nach der Schweiz.

Wie ein Bericht aus Syrmien vom 20sten October meldet, so fangen im türkischen Gebiete die ansteckenden Krankheiten wieder an, sich in manchen Gegenden zu äußern.

München, vom 20. Nov.

Den 17ten früh ist ein k. k. Courier von Augsburg kommend hier durch nach Wien gegangen.

Berlin, vom 15. Nov.

Der russische Rittmeister von Briedel, der mit der Nachricht von der Einnahme von Prag an den König abgefertigt war, hat von Sr. Maj. den Orden pour le merite erhalten. Der Rittmeister von Heiligenstadt und noch 2 andere preussische Offiziere, die bei dem Sturm auf Prag, der Vorstadt Warschau, zugegen waren, und sich nach dem Zeugniß des Grafen Suwarow sehr tapfer bezeigten, haben den nämlichen Orden bekommen. Der Sturm fieng am 4ten dies. Morgens um 6 Uhr an, und währte 3 Stunden. Prag war von sechs und zwanzig tausend Mann der auferlesendsten polnischen Truppen vertheidigt; davon sind 12,000 geblieben, und 10,000 zu Gefangenen gemacht worden. Von 4000 Mann, die sich über die Brücke nach Warschau retten wollten, ist ein sehr großer Theil ertrunken.

Sobald der Generalleutenant v. Jabrat das Kommando über die preussische Armee übernommen hatte, zog er sich von Sarczym und Wprezograd zurück, um über

